

70. Magnolienball im Bayerischen Hof: So debütieren hier junge Paare

Der Tanz in die Gesellschaft

Nach zwei stillen Corona-Wintern wieder neu und prachtvoll aufgeblüht – das ist dem Magnolienball am Samstag gelungen. Die Benefizveranstaltung des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs München feierte heuer im Festsaal des Hotels Bayerischer Hof das 70-jährige Bestehen. Präsidentin **Traudi Schmid** und die Chairlady **Ulrike Grimm** freuen sich sehr, nach zwei Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder Gäste begrüßen zu dürfen. Der US-Generalkonsul **Timothy Liston** tat das mit einem bayerischen „Servus beinand“. Dass ihm das weitgehend akzentfrei gelang, liegt auch daran, dass seine Frau **Sandra** aus Zorneding stammt.

Die zahlreichen Debütantenpaare eröffneten den Ball, und als das Parkett freigegeben wurde, drängten sich auf ihm so viele Paare, dass es schnell etwas eng wurde. **Innegrit Volkhardt**, die Chefen des Hotels Bayerischer Hof, strahlte: „Endlich können wir wieder das tun, wozu wir da

sind: Menschen zusammen- und in Bewegung bringen.“

Heuer waren viele Neulinge unter den Gästen. So etwa **Charlotte Knobloch**, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern: „Ich bin zum ersten Mal hier und wäre ich ein wenig jünger, würde ich die Nacht durchtanzen“, sagte die 90-Jährige und lachte.

Neu-Münchnerin Professorin **Barbara Gronau**, geboren 1972, genoss die Ballnacht. Sie ist seit Oktober Direktorin der Bayerischen Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater, die erste Frau in diesem Amt und frisch verliebt in die bayerische Landeshauptstadt. Im September zog sie mit ihrer Familie von Berlin hier her, dort war sie Dekanin der Universität der Künste. Der Umzug ließ sie aufblühen, erzählt sie: „Anders als Berlin ist München eine Stadt, die funktioniert, die Menschen sind freundlich, eine Eigenschaft, für die Preußen nicht berühmt sind“, gab



Sarah Kronsbein (li.) kam mit Nadja zu Schaumburg-Lippe
Fotos: Heinz Weißfuß

zählt sie. In den Bergen war sie schon und auf dem Oktoberfest – nur Dirdl hat sie bislang keines: „An so was traute man sich als Ex-Berlinerin nicht so schnell heran.“ „Zum Tanzen liegt die Tanzschulzeit schon zu lange zurück“, gab



die Münchner Anwältin Dr. **Nadja zu Schaumburg-Lippe** (47) zu: „Jetzt ist meine Tochter **Felipa** dran, und es ist so süß, sie zu beobachten, wie sie tanzt und dabei laut die Schritte zählt.“ Nach dem unerwarteten Corona-Tod ihres



Der erste Tanz: die Debütantenpaare im Bayerischen Hof (oben). Mit dabei: US-Generalkonsul Timothy Liston (ganz li.), Traudi Schmid, Georg Eisenreich. Neu in München: Barbara Gronau. Auch dabei: Charlotte Knobloch (re.) und Ulrike Grimm



Vaters, des Münchner Top-Galeristen **Dirk G. Kronsbein** im Oktober 2021 endlich wieder aufgeblüht ist auch **Sarah Kronsbein** (42): „Die Lebensgeister sind zurück, die Kunst hat mir dabei geholfen“, sagte die Galeristin. Auch sie war zum

ersten Mal auf dem Magnolienball: „Eingeladen hat mich **Susanne Ahrens**, die Organisatorin des Silbertees, und ich bin begeistert, ein zauberhafter Ball.“ Schön, wenn man zum 70. so frisch und neu aufblüht wie der Ball. **SUSANNE SASSE**